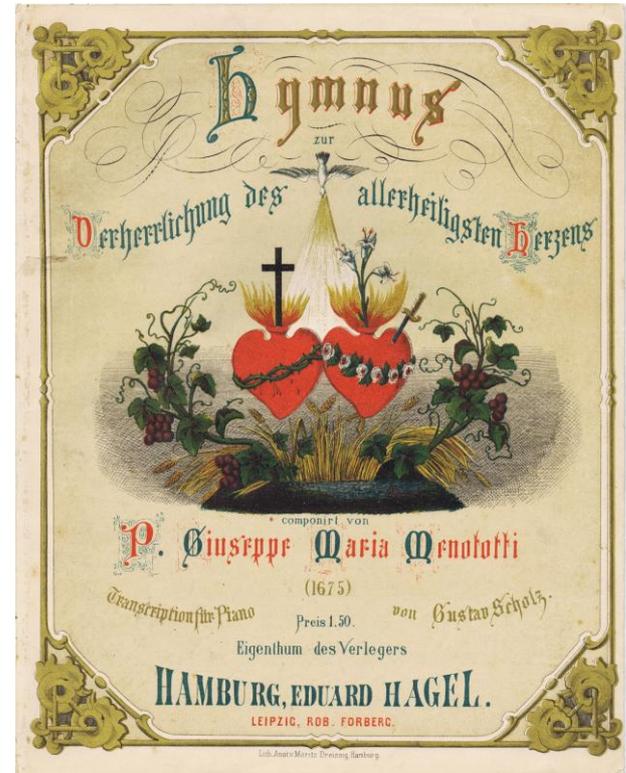
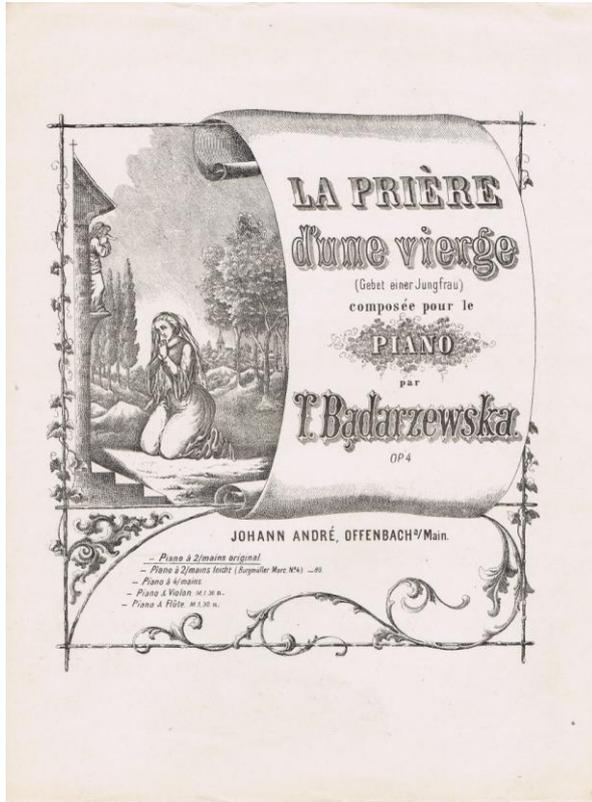




ANDANTE RELIGIOSO

Ave Maria, Gebete, Jungfrauen
und andere (quasi)religiöse Musik





1 **Badarzewska, Thekla:** La prière d'une vierge. (Gebet einer Jungfrau). Composée pour piano. Op. 4. Offenbach, J. André (VN 7962) [1857; Druck: nach 1870]. 5 S., fol., ill. Titel. – BV. [30691] 50,-

2 **Badarzewska, Thekla:** Das Gebet einer Jungfrau. Andante für Pianoforte. Neue Ausgabe. Wien, H. Ludwig (PN 27) [1864]. 5 S., fol., gest. Noten, lith. Titel. – Stock- und fingerfleckig. [988] 50,-

Über wenige Stücke ist in solchem Ausmaß diskutiert und vor allem gespottet worden, wie über *Das Gebet einer Jungfrau* von Tekla Bądarzewska. T. Bądarzewska-Baranowska (1834-1861) heiratete sehr jung, in ihrer neunjährigen Ehe hatte sie fünf Kinder, sie starb schon mit 27 Jahren. Insgesamt schrieb sie rund 35 Salonstücke für Klavier, von denen *Das Gebet einer Jungfrau* („Modlitwa dziewicy“, „La prière d'une vierge“, Op. 3) extrem populär wurde. Zu seiner Zeit war das *Gebet einer Jungfrau* (Erstpublikation in Warschau 1856) möglicherweise das bis dahin erfolgreichste Klavierstück überhaupt.

„Es war wohl schon damals der Titel, der das Stück berühmt-berüchtigt machte, die Auflagenzahl des Klavierblattes in unermessliche Höhen steigen ließ. Kommt da nebst dem schlechten Ruf eines Salonstückes nicht ein Stück viktorianische Verklemmtheit zum Ausdruck, scheint doch Sexualität und Religion hier im Bunde, also ein schlagendes



Beispiel für Kitsch? Und die Musikkritiker – damals ebenso säuerlich wie heute – erbosten sich. Gar ins *Musikalisches Conversations-Lexikon* (Berlin 1870) schafften es das Werk und Autorin“:

Badarzewska, Tekla, geboren im J. 1838 zu Warschau, erwarb sich im engen Kreise den Ruf einer fertigen und geschmackvollen Pianistin. Als Naturalistin versuchte sie sich auch in der Composition, war jedoch nicht befähigt, etwas den seichtesten Dilettantismus Ueberragendes zu Tage zu fördern. Zufall und Glück brachten ihre Arbeiten aber, vornehmlich eine sogenannte »*Prière de la vierge*«, zu einer eminenten Verbreitung und Beliebtheit bei der Hefe der Klavierspieler in ganz Europa und Amerika. Ein frühzeitiger Tod, im J. 1862 zu Warschau, verhinderte sie, die Welt mit weiteren demoralisirenden Producten einer Aftermuse zu überschwemmen.

„Im neuen Jahrtausend sollte man glauben, dass wenigstens Frauenrechtler endlich dem Werk seinen verdienten Ruhm zukommen lassen. Wenn man es sich vornimmt, erkennt man zumindest, was ‚höhere Töchter‘, für sie war es ja geschrieben, technisch alles konnten. Natürlich ist das Salonmusik, aber da der Salon so außer Mode gekommen ist, kann man doch ein wenig gerechter von der Kulturstätte sprechen, die einem Chopin den Lebensatem verschaffte.“

Die Salonmusik (als Synonym für leicht fassliche, besonders virtuose oder sentimentale Musik) als Genre besteht oft aus „poetischen“ Instrumentalstücken, die eine Geschichte erzählen oder eine Atmosphäre schaffen sollen. Franz Schubert schrieb Musik für die biedermeierlichen Salons in Wien, die heute noch als Konzertmusik akzeptiert wird. Jedoch mit der zunehmenden Kommerzialisierung der Hausmusik gegen die Mitte des 19. Jahrhunderts entstand ein Genre der Salonmusik, das nicht mehr ernst genommen und von Kritikern wie Robert Schumann oder Adolf Bernhard Marx angegriffen und als Kitsch bezeichnet wurde. Inbegriffe des Salonstücks sind das einst von vielen Klavierschülern geliebte *Gebet einer Jungfrau* (1856) von Tekla Badarzewska oder Charles François Gounods *Méditation sur le 1er prélude de Bach* (1852).

„Die mit einer Introdution ausgestattete Melodie, in die Triller und Arpeggien eingestreut sind, wurde von manchen als Inbegriff des Kitsches empfunden. Erich Kästner parodierte in einem seiner frühen Gedichte das *Gebet einer Jungfrau* als *Gebet keiner Jungfrau*. Kurt Weill benutzte das Stück im ersten Akt seiner Oper *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny* als Beispiel für den ironischen Ausruf: ‚Das ist die ewige Kunst!‘ „

„Unvergänglich am Himmel der Musikgeschichte ist wohl nur *Das Gebet einer Jungfrau* geblieben, schnelles Einverständnis unter Gleichgesinnten herausfordernd. Da kommt (männliche) Überheblichkeit gegenüber der Ästhetik des 19. Jahrhunderts zum Ausdruck, da ist man sich einig über „schlecht gemachte“ Musik. Und worüber kann man sich einig sein als über das, was man nicht kennt.“

Einträge zu Tekla Badarzewska fehlen bei den meisten einschlägigen Datenbanken und Institutionen (Quellen: Wikipedia, MGG², Capriccio, Mendel-Reissmann).



3 **Badarzewska, Thekla:** Prière exaucée (Das erhörte Gebet) (comme Réponse à son Poème musical: La Prière d'une Vierge) pour Piano. Mchn., Aibl (PN 1651) Fol., 7 S. Buntpapierumschlag. – Gering berieben. [21904] 70,-

Beigeb.: A. Croisez: Fantaisie élégante sur les Dragons de Villars (Das Glöckchen des Eremiten). Opéra comique de A. Maillart. Ebd. (PN 1620). 9 S. [und] C. Zahlberg: Drei Fantasiestücke. No. 1. Gruss an die Natur. Op. 8. Ebd. (PN 1652). 9 S.

4 **Becker, V. E.:** Dem Andenken Kaiser Friedrich's. Trauer-Marsch für das Pianoforte. Marche funèbre. Op. 136. Lpz., Forberg (VN 3919). Fol., 5 S. Geheftet. [43597] 40,-

Große Titellithographie mit Trauer-Altar.

5 **Bohm, Carl:** Still wie die Nacht. Altdeutscher Liebesreim. Op. 326. No. 27. Ausgabe für eine Singstimme mit Klavier (mit begleitender Violine). Hoch. Berlin, Simrock (PN 9983/VA.511a) © 1913. 7 S., fol. OU. [4829] 30,-



6 **Bohm, Carl:** Traum einer Jungfrau. Fantasie für Pianoforte. Op. 41. Bln., Ed. Kühn (VN E.K.49) [1866]. 5 S., fol. – Leicht fingerfleckig, Bindespuren. [5740] 50,-

C. Bohm (1844-1920) galt als einer der führenden deutschen Lied-Komponisten des ausgehenden 19. Jahrhunderts, heute zeugt allein noch sein Lied *Still wie die Nacht* von seinem Ruhm. Einen prominenten Platz in der Musikgeschichte nimmt er aber durch die Tatsache ein, dass es die Einnahmen durch seine Werke waren, die es der Firma Simrock ermöglichten, Komponisten wie Brahms zu verlegen. Bohm „occupied an important position in the musical commonwealth inasmuch as his publisher, N. Simrock, declared that the profits on his compositions provided the capital for the publication of those of Brahms.“ (Oxford Companion to Music).

7 **Brahms, Johannes:** „Der Tod, das ist die kühle Nacht“ für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Gedicht von H. Heine. Aus Op. 96. No. 1. Ausgabe für hohe Stimme. Bln., Simrock (VNJ 8626) © 1896. Foll., 5 S., OU. – Etwas bestoßen. [55555] 25,-

8 **Brahms, Johannes:** Ave Maria. Opus 12. Kl.A. Ff./M., EP (3651). 4°, 8 S., O-Kart. [16906] 15,-



9 **Bruch, Max:** Jubilate, Amen. Gedicht von Th. Moore aus dem Englischen übersetzt von F. Freiligrath für Sopran-Solo, Chor und Orchester. Op. 3. Klavierauszug. Lpz., B&H (PN 9806) [1859]. Fol., 9 S. [43243] 120,-

10 **Bruch, Max:** Totenfeier, op. 89. Neufassung von H. Erdlen f. Männerchor oder gem. Chor (auch mit Begl.) [Partitur]. München, Leuckart. 15 S., 4°. [4060] 25,-

11 **Donizetti, Gaetano:** Ave Maria. [Kl.A.]. Ff./M., EP (8328). 8 S., O-Kart. [3276] 10,-

12 **Evers, Charles:** Preghiera pour le Piano ... Oeuvre 16. Vienne, chez Tobie Haslinger (PN 8955) [1842]. 12 S., fol., gest. Titel zweifarbig. Rückenfalz. – Fingerfleckig, etwas späterer Abzug. BV. [644] 50,-

13 **Faure, J.:** Crucifix. Chant Religieux. Paris, Heugel (PN 4812/1bis) [1877]. 5 S., fol. – Rücken gekl. [4341] 70,-

Mit einer großen Titellithographie von Barbizet. – Text von Victor Hugo.

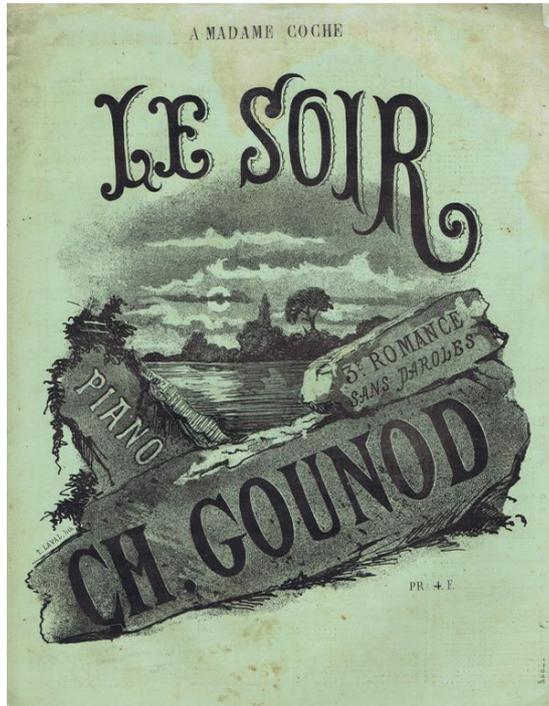


14 **Faust, Carl:** Trauermarsch auf den Tod des Heldenkaisers Wilhelm I. Op. 385. Breslau, Hainauer (VN 3066) [1888]. Fol., 5 S., ill. OU (etwas berieb.) – BV. [24985] 50,-

15 **Gounod, Charles:** Méditation (Ave Maria) sur le 1er Prélude de Piano de J. S. Bach. Edition originale pour Piano et Violon ou Flute solo ou Violoncelle avec. acc. d'Orgue ou d'un 2d. Violoncello ad lib. Mainz-Lpz, Schott (VN 12832.2116 u.a.) [nach 1859]. Fol., zus. 7 Bll. – Bestoßen. [33463] 70,-

16 **Gounod, Charles:** Ave Maria. Gedanken über das 1. Präludium von Joh. Seb. Bach für Sopran od. Tenor, Violine (oder Violoncello) solo mit Klavierbegleitung, Orgel od. Harmonium ad. lib. Neue Originalausgabe [Partitur + Stimmen] Mainz, Schott (VN 15888) [ca. 1860]. Fol., 7 S. / 2 Bll., OU (besch.). [22172] 80,-

Eine der wirkungsvollsten Bearbeitungen.



17 **Gounod, Charles:** Méditation sur le 1er Prélude de Piano de S. Bach transcrite pour Piano a 4 mains. Mainz, Schott (PN 18885) [1866]. Fol., 7 S. – Gering bestoßen. [43929] 90,-

18 **Gounod, Charles:** Mélodie Religieuse adaptée au 1.er Prélude de J. S. Bach. Pour Soprano Solo et Choeur (Soprano, Alto, Ténor et Basse) ad lib., avec Violon Solo, Piano et Orgue arranged by Eugene Nowland, op. 4 [Partitur]. Mayence, Schott (VN 26031) [1896]. 12 S., fol., OU. – Bestoßen. [930] 80,-

Zu den 12 auf der Titelseite aufgeführten Bearbeitungen listet die Rückseite nochmals 43 (!) Transkriptionen auf, von Flöte solo bis großes Orchester. Die Besetzung der vorliegenden Bearbeitung dürfte jedoch eine der außergewöhnlichsten sein.

19 **Gounod, Charles:** Le Soir. 3e. Romance sans paroles. Paris, Choudens (VN 8117). Fol., 1 Bl., 5 S., ill. OU. – Etwas bestoßen. [43929] 70,-

Mit einer großen Titellithographie T. Laval.



20 **Gounod, Charles:** Musikmanuskript: Suona o dell'Angelo (Il canto della sera). Parole di Francesca dell'Ongaro. Fol., 7 S. [45109] 60,-

Saubere Kopistenabschrift.

21 **Gounod, Charles:** Prière. Poésie de Sully-Prudhomme. Paris, Lemoine (PN 7985) [1887]. Fol., 5 S. Ziertitel. – Mit (gestempeltem) handschr. Namenszug „Ch. Gounod“ [4325] 90,-

22 **Gounod, Charles:** Le ciel a visité la terre. Cantique. Paris, Choudens (PN 1906/1) [1870]. 5 S., fol. – Rücken gekl. [4324] 90,-

Titelill. sign Chatiniere.

23 **Guilbert, Yvette (Hg.):** Legendes Dorées avec leurs airs anciennes. Episodes de la vie de Jésus recueillies et reconstituées par Y. G. des Bibles de noels de Troyes, Melun, Nantes éditées au XVI, XVII, XVIII siècles. Mainz, Schott (VN 30121 / ED 1036) © 1914. 4°, 2 Bll., 49 S., ill. Obr. Notendruck in schwarz / rot. [2614] 35,-

Collection Yvette Guilbert.



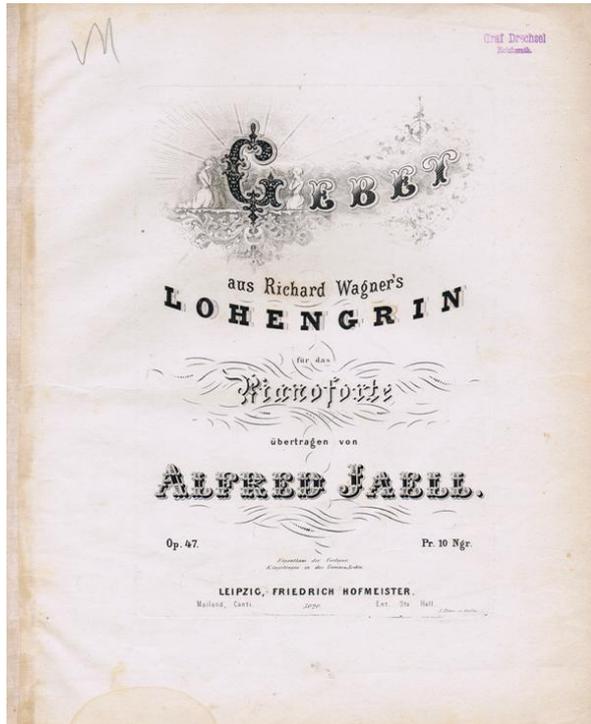
24 **Heuser, Carl:** Kaiser-Hymne. Gedicht von Hans Dörr. Cassel, im Selbstverlag [ca. 1910]. Fol., 3 S. Autographervielfältigung. [55555] 40,-

25 **Hiller, Ferdinand:** Sechs Gesänge für eine Altstimme. Op. 46. No. 1. Gebet. Ausgabe für Sopran. Lpz., Schubert (VN 6002) [ca. 1885]. 3 S., fol. [5081] 30,-

26 **Hiller, Ferdinand:** Gebet, op. 46, 1 (mittel) Lpz., EP (2584b). 4 S., 4°, Obr. – Etw. bestoßen. [2245] 20,-

27 **Hiller, Ferdinand:** Sieben Duette für zwei Stimmen mit Begleitung des Pianoforte. Op. 177. No. 4. Gebet. Hamburg, Cranz / Vienne, Spina (PN 5052) [ca. 1880]. 5 S., fol. Leicht bestoßen. [4884] 40,-

28 **Himmel, Friedrich H.:** Gebet während der Schlacht von Th. Körner. La Haye, Corr. Musicale (VN 1966) [ca. 1850]. 2 Bll. [44938] 50,-



29 **Hummel, Ferdinand:** Halleluja! Dichtung von Felix Philippi. Op. 73. Ausgabe für eine Singstimme mit Orgel-Begleitung. Fol., 7 S. – Etwas bestoßen. [55555] 50,-

30 **Jaell, Alfred:** Gebet aus Richard Wagner's Lohengrin für das Pianoforte übertragen. Op. 47. Lpz., Hofmeister (PN 5020) [ca. 1855]. Fol., 6 S. – Rückenstreifen, kl. Wasserfleck. [44895] 50,-

Mit netter kleiner Titelvignette / Schmuckinitiale.

31 **Janáček, Leos:** Ave Maria für Sopran oder Tenor, gem. Chor (ad lib.), Violine und Klavier (Orgel) [Partitur]. Wien, UE (16777). 8 S. [4465] 25,-

32 **Janáček, Leos:** Vater unser. Partitur [tsch. / dt.]. Prag, Supraphon 1991. Gr-8°, X / 28 S., O-Kart. Beil. Harfenstimme, 8 S. [19518] 30,-

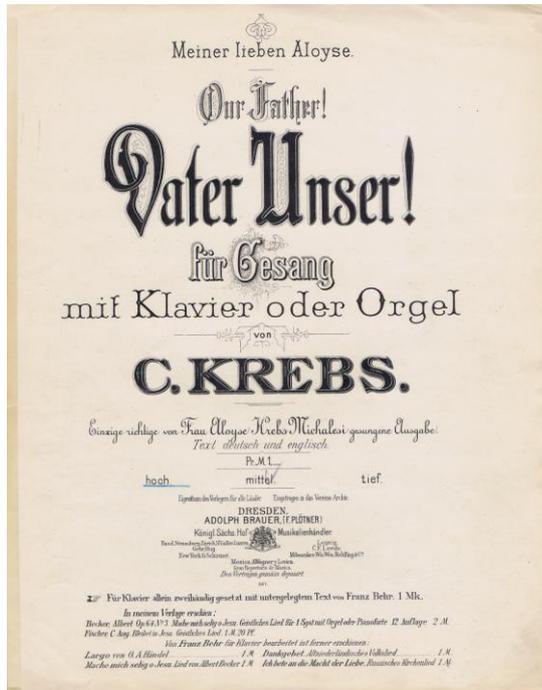


33 **Kienzl, Wilhelm:** Geistliches Lied. Selig sind, die Verfolgung leiden aus der Oper „Der Evangelimann“. Gesang und Klavier. Hoch. Bln., B&B (VN 14115) © 1894/1922/1954). 4°, 5 S. [55555] 20,-

34 **Kistler, Cyrill:** Trauer-Musik zum Andenken an Richard Wagner für das Pianoforte. Op. 60. II. Auflage. Bad Kissingen, Verlag der Tagesfragen [um 1885]. 4°, 5 S. [25076] 50,-

35 **Klage, Carl (Hg.):** Sion. Chants religieux pour la voix d'alto. Texte latin, allemand, anglais, italien, français. Sammlung classischer geistlicher Gesänge für die Altstimme und Piano. Vol. I [II, III]. Bln., Schlesinger (versch. PN) [1853 / 1860]. Fol., 3 Bde. in 1, verz. Ln. m. Goldprg. [32088] 170,-

Vollständige Ausgabe der zwischen 1842-ca. 1860 erschienenen Sammlung. Enthalten sind insg. 72 Arien von Händel, Bach, Hase, Pergolesi, Durante, Lotti, Keiser, Stradella, Marcello, Jomelli u.a. – Mit deutscher Übersetzung (J. C. Grünbaum). – Selten vollständig in allen drei Teilen, über KVK in keiner deutschen Bibliothek komplett.



36 **Knab, Armin:** Drei Marienlegenden aus den Wunderhorn-Liedern für eine Singstimme und Klavier (hoch). Lpz., B&H (EB 5576). 11 S., 4°. [4868] 60,-

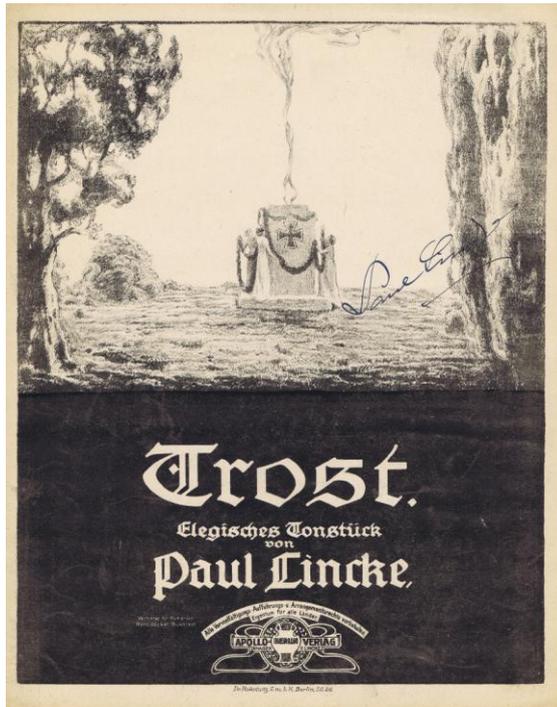
37 **Krebs, C.:** Vater unser für Gesang mit Klavier oder Orgel. Hoch. Dresden, A. Brauer (PN 535) [1889]. 5 S., fol. – Rücken gekl. [4436] 40,-

38 **Krebs, C.:** Vater unser für Gesang mit Klavier oder Orgel. Mittel. Dresden, Brauer (PN 536) [1889]. Fol., 5 S. – Rücken gekl. [42070] 40,-

Mit einem faksimiliertem Brief von Krebs Frau, der Sängerin Aloyse Michalesi.

39 **Kücken, Fr.:** Immortelle. Gedicht von H. Kletke. Für Gesang und Piano. Dresden, Paul (PN 261). Fol., 5 S. Gestochen, blau lith. Titelfordüre. [55555] 40,-

40 **Lehmann, Lorenz:** Trauermarsch auf den Tod Kaiser Franz I. fuer das Pianoforte. Op. 19. Berlin, Bechtold & Hatje (PN 92) [ca. 1840]. 3 S., qu-fol. [10761] 70,-



41 **Lincke, Paul:** Trost. Elegisches Tonstück [f. Klavier]. Bln., Apollo (VN 2306) © 1915. Fol., 7 S. [12679]
150,-

Martialisches Titelblatt mit Heldengrab. – Mit Unterschrift „Paul Lincke“ auf Titel.

42 **Liszt – Schubert:** Ave Maria. Lied von Fr. Schubert [D 839]. Für das Pianoforte übertragen. Wien, Diabelli und Comp. (PN 6542) [September 1838]. 15 S., gestochen. Mit OU / Sammeltitel (geklebt). [18123] 80,-

Lieder von Fr. Schubert No. 12. – Erste Ausgabe der Transkription des berühmten Ave Maria. – R243 / S 558.

43 **Liszt, Franz:** Angolin dal biondo crin. Englein du mit blondem Haar. Romanza per Tenore e Piano [und] Der du vom Himmel bist für Mezzo-Sopran oder Tenor-Baryton. Bln., Schlesinger (PN 2824/2827). Fol., 9 / 8 S. – Spuren ehem. Bindung. [40338] 80,-

Buch der Lieder Nr. 5 und 6.



44 **Liszt, Franz:** Die Trauer-Gondel (La lugubre gondola) für Pianoforte. Lpz., Fritzsch (VN 430) 1886. Fol., 11 S., OU. [42706] 100,-

Umschlag mit wdh. Titelillustration. – Erste Ausgabe. – R 8i.

45 **Manner, Ferdinand:** „Gebet“. Geh’ zu Maria, fromme Seele. Für eine Singstimme mit Orgelbegleitung. Augsburg, A. Böhm (PN 6820). 3 S., fol. [4863] 20,-

46 **Marx, Karl:** Gebete der Mädchen zur Maria. Ein Liederzyklus nach Rainer Maria Rilke für Sopran und Streichorchester op. 2. Kassel, Bärenreiter (2158) 1948. Fol., 20 S., O-Kart. [28380] 80,-

47 **Menottti, Giuseppe M. P.:** Hymnus zur Verherrlichung des allerheiligsten Herzens (1675). Transcription für Piano von G. Scholz. Hbg., Hagel (VN 586) [1876]. Fol., 8 S. Titel in Chromolithographie. – Etwas bestoßen. [24819] 120,-

Ganzseitiger farbig lithographierter Titel mit Taube, Herzen und Weinranken. – Abb. auf S. 1.



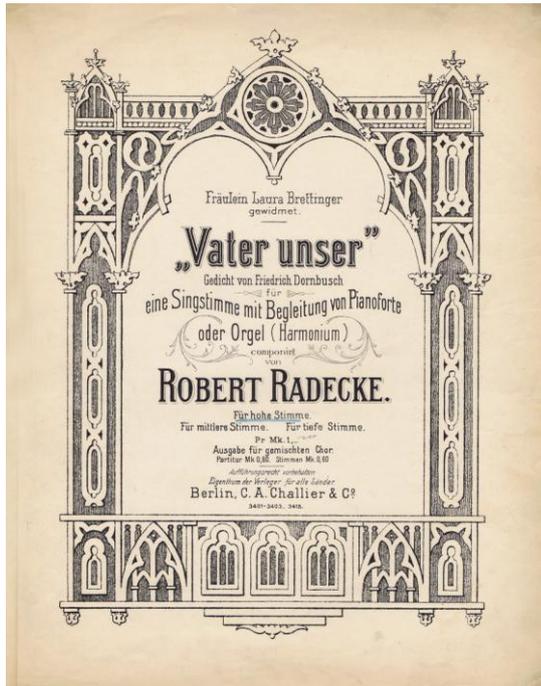
48 **Pfitzner, Hans:** Palestrina. Musikalische Legende. Klavier-Auszug mit Text von F. Wolfes. Bln.-Paris, Fürstner (A.7403 F.) © 1916. Fol., 369 S., Hln. – BV, leichte Gebrauchspuren. Beil mehrere Programme u. Zeitungsaurisse. [11052] 70,-

Etwas spätere Ausgabe mit erhöhtem Preis.

49 **Poos, Heinrich:** Ave Maria f. gem. Chor, Sopran-Solo u. Orgel [Partitur]. Mainz, Schott (ED 6997). 20 S., 4°, O-Kart. [2762] 25,-

50 **Puccini, Giacomo:** Tosca III. Akt. Gebet von Tosca „Nur der Schönheit“. Gesang und Klavier. Lpz., Ricordi 113189 © 1910. 5 S., fol. – Etwas fingerfleckig. [3056] 30,-
Schöner Titel von Montalti.

51 **Quaranta, Francesco:** Ave Maria profana. Melodia (mittel). Mailand, Ricordi (95121). 7 S., fol. III. OU (sign. A Hohenstein). [4772] 30,-



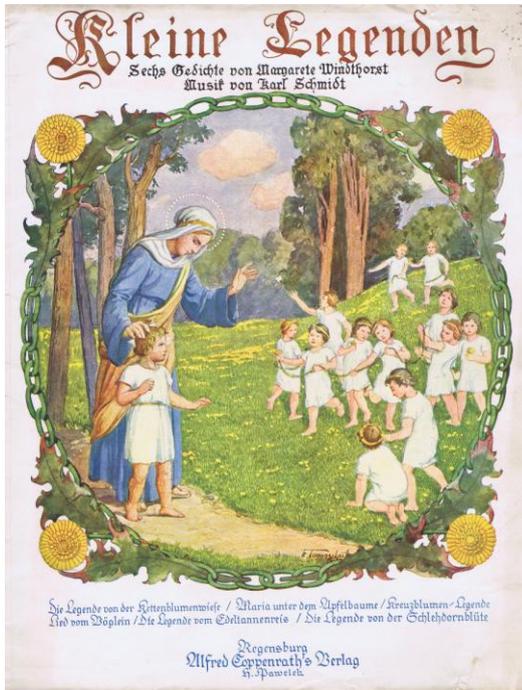
52 **Radeke, Robert:** „Vater unser“. Gedicht von F. Dornbusch für eine Singstimme mit Begleitung von Pianoforte oder Orgel (Harmonium). Für hohe Stimme. Berlin, Challier & Co. (PN 3401). Fol., 5 S. – Rücken geklebt, fingerfleckig. Schöne, neogotische Titelbordüre. [4353] 40,-

53 **Raphael, Günter:** „Vater unser“. Opus 58. Choral-kantate für gem. Chor, Orchester und Orgel. Partitur. Heidelberg, Müller (VN 1648) (1937). Fol., 72 S., O-Kart. – Letzte zwei Bll. mit Einriß, Ebd. etwas fleckig. [25192] 100,-

Erste Ausgabe.

54 **Reger, Max:** Die Nonnen (The Nuns). Dichtung von M. Boelitz. Op. 112. Klavier-Auszug. Bln., B&B (VN 17377) © 1910. 4°, 30 S., Hln. [25216] 80,-

Erste Ausgabe. – Die Uraufführung des „meinem lieben Freunde Philipp Wolfrum“ gewidmetem Werks fand beim Max-Reger-Fest am 8. Mai 1910 in Dortmund statt. – Stein, S. 275.



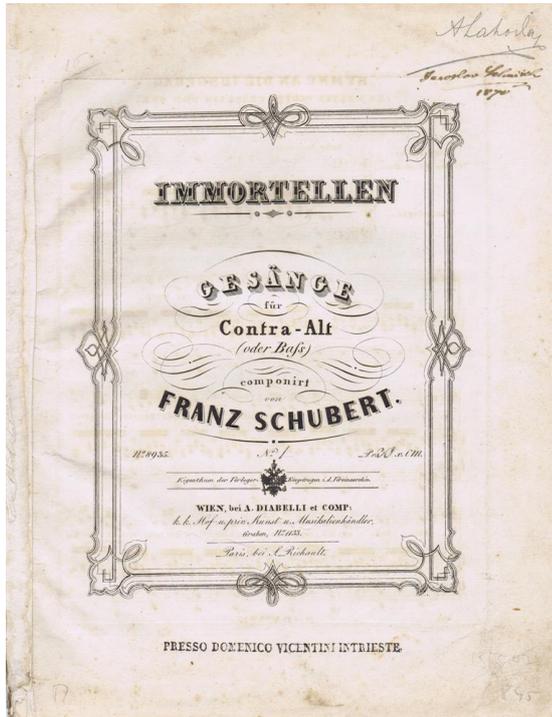
55 **Roessel, Louis:** Kavatine. Geistlicher Gesang (Trauungsgesang) für eine Singstimme mit Begleitung der Orgel (Harmonium) oder des Piano. Op. 21. Lpz., Junne (VN 3818) [ca. 1905]. Fol., 5 S. – Ränder alt hinterlegt. BV. [55555] 40,-

56 **Schimon, Adolf(o):** Eigenhänd. Musikmanuskript: Ave Maria. Preghiera per voce di Mezzo Sopranodedicata alla nobil. Donzella Matilde d'Almeida. Dat. Tegernee. Agosto 1871. Fol., 4 S. [31721] 120,-

Saubere Reinschrift. – Adolf Schimon (1820-1887) wirkte als Pianist, Gesanglehrer und Komponist in Wien, München, Leipzig und Florenz.

57 **Schmidt, Karl:** Kleine Legenden. Sechs Gedichte von Margarete Windthorst. Rgb., Cöpppenrath (VN W.E. 1) [um 1910]. Fol., 18 S., farb. Ill. Obr. – Gering bestoßen. [31721] 130,-

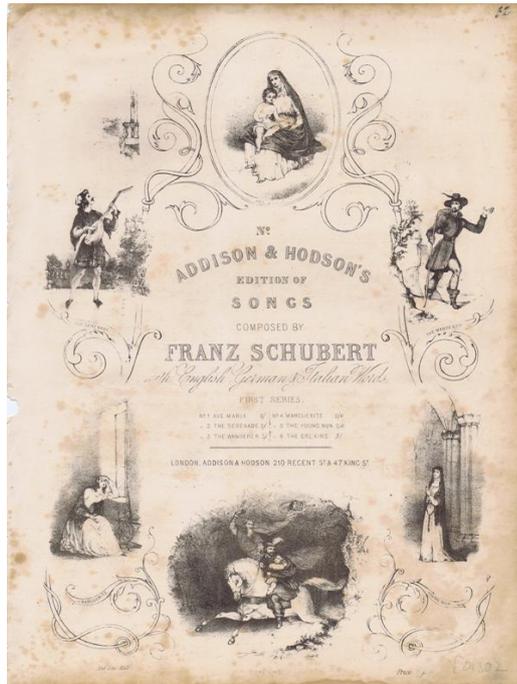
Großes Titelbild nach F. Tomaschu (1878-1924). – Die westfälische Dichterin Margarete Windthorst (1884-1956) ist vor allem für ihre stark religiös geprägten Erzählungen bekannt. – Selten, über KVK in keiner deutschen Bibliothek nachgewiesen.



61 **Schubert, Franz:** Sieben Gesänge mit Begleitung des Pianoforte, op. 52. No. 6 [D 839]. Hymne An die Jungfrau (Ellens Gesang III) [Ave Maria]. Neue Ausgabe. Wien, A. Diabelli u. Comp. (PN C.S. 7046 F) [um 1850] 7 S., fol., gest. Noten., lith. Titel. – Bestoßen. [842] 50,-

62 **Schubert, Franz:** Immortellen. Gesänge für Contra-Alt (oder Baß) ... [D 839] No. [hs.] 1. Hymne an die Jungfrau [Ave Maria]. Wien, A. Diabelli et Comp. (PN 8935) [ca. 1851]. 7 S., fol., gest. Fingerfleckig, Rückenfalz. [845] 40,-

Schuberts *Ave Maria* kann als Urzelle der religiösen Musik des 19. Jahrhunderts gesehen werden. Beschreibungen wie „Strophenlied mit großbogig phrasierter melismenreich verzierter Melodie, die gleichsam ätherisch-schwebend über die harfenartige Klavierbegleitung dahingleitet“ machen dies überdeutlich. Schuberts „Hymne wurde nicht zuletzt dadurch bekannt, weil die auf verschlungenen Wegen die Anregung zu Ch. Gounods berühmt-berüchtigter Bearbeitung des C-Dur-Präludiums aus Bach WK I als *Ave Maria* gab“. Zumindest auffällig ist, dass bei solchen Beschreibungen das Prädikat „berüchtigt“ für die späteren Werke, nicht fehlen darf, vgl. auch die Stimmen zu Badarzewskas *Gebet einer Jungfrau*. (Quelle: Schubert Lied-Lexikon)



63 **Schubert, Franz:** [D 839] Ave Maria. Ldn., Addison & Hodson Lith., Titel, 7 gest. S., fol. – Titel mit 6 lith. Vignetten. Etwas stockfleckig und lose. [6753] 50,-

Addison & Hodson Edition of Songs ... with English German & Italian Words. First Series No. 2.

64 **Schubert, Franz:** Die Allmacht. Op. 79. No. 2. Für gemischten (!) Chor mit Orchesterbegleitung und durch gleichzeitige Unterlegung eines lateinischen Psalmtextes „Domine Deus noster“ zum Gebrauche für die Kirche eingerichtet von C. Mayrberger. Partitur. Wien, Spina (Schreiber) (PN 22993) Fol., 15 S. [43242] 130,-

Mit Unterlegung sowohl des originalen Liedtextes Pyrkers wie des lateinischen Psalmtextes.

65 **Schubert, Franz:** [D 815, Gebeth, op. 139]. Wien, Diabelli (PN 6268). 8 Bl. Stimmen. – Etwas bestoßen. [44857] 90,-

Erste Ausgabe der Vokalstimmen zu *Du Urquell aller Güter*, von de la Motte Fouque.



66 **Schwarz, Anton:** Schlachtgebet für eine mittlere Singstimme oder einstimmigen Chor zu Kriegsandachten und patriotischen Feiern mit Klavier- oder Orgelbegleitung. Op. 55. Trier, H. Kessler (PN 486) [ca. 1915]. 3 S., fol. – Verfärbt, Knickfalte, hinterlegt, [4362] 50,-

Die starken Gebrauchsspuren zeigen den enormen Erfolg der Komposition.

67 **Seifert:** Marsch über Körners Schlachtgebet. Süddt. Partiturabschrift, am Ende dat. 8.1. [18]74. Qu-fol., 4 S. – Bestoßen. [37722] 70,-

Saubere ausgeführte Reinschrift. – Bearbeitung für bayer. Blechmusik (Flügelhörner, Tromben, Althorn, Posaune, Bombardon).

68 **Seyffardt, Ernst H.:** Trauerfeier für eine Frühentschlafene. Worte aus „Agnes Todtenfeier“ von Fr. Rückert für Alt-Solo, gem. Chor, Frauenchor und Orchester. Op. 21. Clavier-Auszug. Stgt., Luckhardt (VN 1788) © 1892 [Druck: 1900]. 36 S. – Nicht ganz aufgeschnitten. [39162] 80,-



69 **Siebert, Friedrich**: Trauermarsch für Orchester [Partitur]. Bln., Wrede (VN 937) © 1938. Fol., 16 S., O-Kart. [30823] 90,-

Dem Gedächtnis Hindenburgs. – Mit eigenhänd. Widmung u. Unterschrift des Komponisten, 22. VIII. 1938.

70 **Tcherepnin, Alexander**: Symphonisches Gebet für Orchester [Partitur]. Bonn, Belaieff 1960. 31 S., fol, O-Kart. [11117] 40,-

71 **Tinel, Edgar**: Marialieder. 6 Marienlieder (voor den Huiskring en het Concert). Voor vierstemmig gemengd Choor zonder begeleiding [fläm. / dt.]. Lpz., B&H (VN 1100) [1926]. Gr-8°, 36 S., Obr. – BV. [38016] 30,-

Unveränderter Nachdruck der Ausgabe von 1885.

72 **Trauermarsch Album**: Sammlung berühmter Trauermärsche für Pianoforte solo hg. von A. Dörffel. Neu revidierte Ausgabe. Lpz., EP (2444) [1921]. 4°, 27 S., Obr. – Gering bestoßen, eine Lage lose. [22221] 40,-

Trauermärsche aus: Händel, Saul und Samson / Mozart, Maurerische Trauermusik / Beethoven, Sonate Op. 26, Sinfonie Es-Dur, Op. 55 / Schubert, aus op. 55 / Mendelssohn, Lied ohne Worte op. 62, 3 / Chopin, Sonate b-moll / Grieg, Ases Tod aus Peer Gynt Suite. – Kuriose Sammlung.

73 **Verdi, Giuseppe**: Messa da Requiem. Trascrizione per Orgue-Harmonium con Pianoforte (ad libitum) di A. Lebeau. Mailand, Ricordi (PN 44291-44297) [1879]. Fol., 1 Bl., 88 S. – Ausgebunden. [44940] 100,-

74 **Verdi, Giuseppe**: Vater unser in poetischer Form von Dante für fünfstimmigen Chor [Partitur, dt. / ital.]. Mailand, Ricordi (PN 46940) [1880]. Fol., 1 Bl., 15 S., kart. Gestochen. – BV (M. Hellmuth). [32281] 100,-

Hopkinson 4 E („no copy has been found“). – Späterer Abzug der deutschen Erstausgabe.

75 **Verdi, Giuseppe**: Ave Maria. Scala enigmatica armonizzata a 4 voci [Partitur]. Mailand, Ricordi (VN 100010) Qu-fol., 7 S., Obr. – Etwas bestoßen. BV (M. Hellmuth). [32284] 80,-

Originalausgabe, spätere Ausgabe – (Hopkinson 6 A).

76 **Verdi, Giuseppe**: Musikmanuskript: No. 1. Aria, Preghiera, Miserere, Romanza aus der Oper Der Trovatore [und] Carl, C.: No. 2. Der kritische Planet. Marsch. O.O., dat. 25. Sept. 1877. Qu-fol., 14 S., geheftet. – Gebrauchspuren. BV. [41852] 80,-

Abschrift (?) einer Bearbeitung für Blasorchester.



77 **Viviani, F.:** The Silver Trumpets [Grand Processional March] played an St. Peter's at Rome at the great festivals of the Council. For the Piano. Ldn., Chapell & Co. (VN 12611). 5 S., fol., farb. ill. Titel – Titel lose, best., etwas angeschmutzt, hint. OU (= letzte Seite) fehlt, Gebrauchspuren. [30661] 50,-

Titelillustration von M. & N. Nanhart.

78 **Wagner, Richard:** Trauermarsch beim Tode Siegfried's aus Götterdämmerung. [Partitur] Für grosses Orchester (Original-Ausgabe). Mainz, Schott (VN 21998) [1876]. Fol., 15 S. – Etwas bestoßen, äußere Lage lose. [29192] 100,-

Separatausgabe des auch oft „Trauermusik“ benannten Marsches.

79 **Wagner, Richard:** Siegfried's Tod und Trauermarsch aus dem Musik-Drama Götterdämmerung für Orchester bearb. von L. Stasny. Partitur. Mainz, Schott (PN 22331) [1878]. Fol., 1 Bl., 28 S., OU (lose). [31390] 100,-

Richard Wagner. Einzelstücke zum Concert-Vortrag. – Erste Ausgabe der Bearbeitung.



80 **Wagner, Richard – Cramer, H.:** Trauermarsch beim Tode Siegfried's aus dem Musik-Drama Götterdämmerung. Für das Pianoforte von H. Cramer. Mainz, Schott (VN 21856) [1875]. Fol., 1 Bl., 5 S. Ausgebunden. [44212] 40,-

81 **Werther, Franz:** O Vater hilf! Ein deutsches Gebet von Maria v. Hofmann-Cortens. Für Klavier und ein Singstimme 2. Auflage. Mchn., Mercedes-Verlag © 1924. Fol., 5 S. – Etwas bestoßen. [35383] 40,-

Blattgroßer Titel, sign. (?) A.F. – Allen deutschen Kindern, Schwestern und Brüdern gewidmet.

82 **Westmeyer, Willhelm:** Das Leben im Liede. Ein Cyklus von Gesängen. Abth. II. Herzensfrühling. Ausgabe für mittlere Stimme. Dresden, Hoffarth (117a/b) [1969]. 2 Hefte, fol., 3 / 9 S. [45110] 60,-

1. Engellied (Rückert), 2. Traumlied.



83 Wilhelm II: Sang an Aegir. Dichtung und Composition von S.M. dem Deutschen Kaiser Koenig von Preussen Wilhelm II. Hg. Zum Besten des Baues der Kaiser-Wilhelms-Gedächtniskirche. Bln., B&B (VN 14087) © 1894. Fol., 1 Bl., 6 S., ill. OU. – Stärker bestoßen, Umschlag beschädigt. [55555] 150,-

Seltene Erstausgabe für Klavier mit unterlegtem Text (in Rot-Druck). – Auch an Kaiser Wilhelms von der germanischen Mythologie in der Nachfolge Wagners beeinflussten *Sang an Aegir* ließ die Kritik kaum ein gutes Haar, auch wenn Größen wie Gustav Mahler (Hamburg 1894) das Werk in ihre Programme aufnahmen: „Ständig inszenierte sich Wilhelm historisch. Weil sein großes Vorbild Friedrich II. Flötenkonzerte schrieb, komponierte der ehrgeizige Urenkel einen schauerlichen *Sang an Ägir*.“ Und schon die zeitgenössische Presse reagierte eher ironisch:

Sang an Aegir] von Kaiser Wilhelm II. komponiert und – gemeinsam mit Philipp von Eulenburg – auch von ihm gedichtet; erste Aufführung bei einem Hofkonzert in Potsdam am 9. Juni 1894. »*Sang an Aegir*« war Ende Oktober 1894 in einer Berliner Musikalienhandlung erschienen: »in 13 Ausgaben, darunter eine für höhere Lehranstalten und eine für Kavallerie-, Jäger- und Pioniermusik. Vermißt wird eine für Marinemusik, worüber die wilde Ran, Aegirs ungeberdige Gattin, die Wellenhexe, billig böswerden kann. Die Expedition aller Ausgaben erfolgt, obwohl den Sortimentern bloß 20 % Rabatt gewährt wird, selbstverständlich nur gegen bar. Wenn die Könige komponieren, haben die Verleger zu leben.« (»Das Magazin für Litteratur«, 20. Oktober 1894.)

(Quelle: Spiegel Archiv, wikipedia, gustav_mahler.org, Ricarda Huch Briefedition)